

Florenz, 29. Juni (Abends). Aus dem italienischen Hauptquartier Torre Malacarti vom 29. wird gemeldet: Die Gesundheitsverhältnisse und der moralische Zustand der Armee sind ausgezeichnet.

Florenz, 1. Juli. Aus dem Hauptquartier der italienischen Armee vom 30. Juni wird gemeldet: Es ist nichts Bedeutendes vorgefallen. Feindliche Patrouillen machen häufige Reconnoissirungen am rechten und linken Minicio-Ufer. Sie werden jedoch von unserer Cavalerie überwacht. Bei einem solchen Anlasse kam es zu einem kleinen Scharmügel zwischen unseren Lanciers und österreichischen Husaren.

Paris, 30. Juni. Die „France“ dementirt das Gerücht von Aufhebung des Lagers zu Chalons.

Telegraphische Wechselcourse vom 2. Juli.

Spec. Metalliques 56.51. — Spec. National Ansehen 60. — Bankactien 685. — Creditactien 124.50. — 1860er Staatsanlehen 72.30 ex Dividende. — Silber 131. — London 133.75. — S. I. Ducaten 6.38.

Das Postdampfschiff „Bavaria“, Capitän Taube, ging, expedirt von Herrn August Volten, William Millers Nachf., am 16. Juni vollbesetzt von Hamburg nach New-York ab.

Das Postdampfschiff „Tautonia“, Capitän Haack, welches am 20. Mai von Hamburg direct nach New-York abgegangen, ist nach einer Reise von 13 Tagen 7 Stunden am 2. Juni 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten dort angekommen.

Geschäfts-Zeitung.

Laibach, 30. Juni. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 87 Wagen mit Heu und Stroh (1266 Ctr. 70 Pfd., Stroh 73 Ctr.); 60 Wagen und 5 Schiffe (21 Klaster) mit Holz. Durchschnitts-Preise.

	Witt.	Witt.		Witt.	Witt.
	fl. tr.	fl. tr.		fl. tr.	fl. tr.
Weizen pr. Megen	—	5 23	Butter pr. Pfund	—	40
Korn	—	4	Eier pr. Stück	—	14
Gerste	—	2 87	Milch pr. Maß	—	10
Hafer	—	2 57	Rindfleisch pr. Pfd.	—	19
Salbfrucht	—	4 22	Kalbsteisch	—	16
Seiden	—	2 67	Schweinefleisch	—	18
Sirke	—	3 7	Schöpfenfleisch	—	10
Kartoffeln	—	3 34	Hühner pr. Stück	—	25
Erdäpfel	—	2 50	Tauben	—	15
Pinien	—	5 50	Heu pr. Zentner	—	1 20
Erbsen	—	5 50	Stroh	—	75
Kiolen	—	6	Holz, hart., pr. Kst.	—	7
Rindschmalz Pfd.	—	45	— weiches	—	5
Schweineschmalz	—	44	Wein, rother, pr.	—	—
Speck, frisch	—	30	Eimer	—	13
— geräuchert	—	40	— weißer	—	14

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Juli	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Pariser Linien auf 1000 M. reducirt	Lufttemperatur nach Reaumur	Wind	Richtung des Himmels	Niederschlag binnen 24 St. in Pariser Linien
1.	6 U. Mg.	323.61	+13.3	W. sehr schw.	halbbeiter	0.42
2.	„ „	323.48	+17.2	W. schwach	bewölkt	Regen
10.	„ Ab.	323.68	+14.3	W. sehr schw.	halbbeiter	—

Vormittag Anhäufung von Regenvollen. Nachmittags zwischen 3 und 4¹/₂ Uhr Strichregen, später Aufheiterung.

Verantwortlicher Redacteur: Ignaz v. Kleinmayr.

Bei J. Giontini in Laibach sind zu haben:

Uebersichtskarten

des (1503—2)

deutschen und italienischen Kriegsschauplazes.

Von 20 fr. bis 1 fl. 20 fr.

Fähnchen

zum Bestecken der Landkarten 1 Duzend 10 fr.

Die Musikalien-Leihanstalt

von OTTO WAGNER,

vorläufig circa 4000 fast durchwegs gediegene Piecen für Pianoforte, Zither, Violine, Guitarre, Flöte, Orgel etc. enthaltend, ist eröffnet. (1504—3)

Abonnementsbedingungen:

Einlage 1 Gulden.

Pränumerationspreis für 1 Monat 60 kr.

„ 3 Monate 1 fl. 50 kr.

„ 1 Woche 6 kr.

Die Hälfte des erstvierteljährigen Ertrages erhalten die österreichischen Verwundeten.

Otto Wagner, Buch-, Kunst- u. Musikalienhändler, vis-à-vis der Schusterbrücke in Laibach.

„Zum Fortschritt“

Judengasse 214 im Edlen v. Gerlitz'schen Hause von Montag den 2. bis Samstag den 7. Juli 1866.

(Dauer des hiesigen Marktes.)

Von mehreren Fabriken Wiens ging mir der Auftrag zu, mein in Padua befindliches Waarenlager in

Porzellan, Nürnberger Galanterie, Guß und Bronze nach Laibach zu bringen und um jeden Preis an Mann zu bringen, um die Rückfrachtspeisen nach Wien zu ersparen.

Ich verkaufe daher, so lange mein Vorrath dauert, was früher 20 fr. gekostet hat, jetzt à 10 fr.

„ „ 30 „ „ „ „ 20 „

und so fort.

Besonders fabelhaft billig:

800 Stück Albums für 25, 50 und 100 Bilder . . . à 40 fr. bis fl. 12.—

400 „ Holzzuckerboxen, Handschuh- u. Schmuckcassetten „ 70 „ „ „ 1.—

2000 „ Gummiballons „ 10 „ „ „ 1.—

100 Duzend Meerschaum-Cigarrenspitzen „ 10 „ „ „ 2.50

die feinste Parfumerie von Treu, Nuglich & Comp.

Käufer des ganzen Waarenlagers erhalten besondern Rabatt.

Abnehmer von Waaren im Werthe von fl. 1 erhalten 1 Stahlriegel,

„ „ 5 „ 1 Album à 25 Bilder

(und steigend schönere Gegenstände) gratis.

Außerdem werde ich 5 Percent der ganzen Lösung dem hiesigen Frauenverein zur Unterstützung der Verwundeten widmen.

Ich schmeichle mir, von meinem vorigen Marktbesuche im Herbst noch in gutem Andenken zu stehen, und bitte den hohen Adel und das p. t. Publicum ganz ergebenst, mir auch diesmal einen zahlreichen Zuspruch zu spenden.

Hochachtend

S. Ehrlich aus Wien.

(1535—2)

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 149.

Dienstag den 3. Juli 1866.

(197—1)

Nr 5556.

Kundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1866/67 kommen mehrere Plätze der Carl Freiherr v. Flöding'schen Blindenstiftung im Blindenerziehungsinstitute in Linz zur Besetzung.

Auf diese Stiftung haben Anspruch arme, hilflose, in Krain geborne, insbesondere verwaiste Blinde, jedoch sonst gesunde und bildungsfähige Kinder beiderlei Geschlechtes, welche das siebente Jahr vollendet und das zwölfte nicht überschritten haben. — Die mit Stiftungsplätzen theilhabenden Stifflinge sind, mit einer Werktags- und einer Sonntagsschulung, ferner mit drei Hemden, zwei Paar Strümpfen, zwei Paar Schuhen und einigen Sacktüchern versehen, von ihren Aeltern oder Vormündern bis nach Laibach zu begleiten, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsfondes nach Linz begleitet werden. — Aelter und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebefohlenen um diese Stiftungsplätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Impfungs- und Armuthszeugnisse, dann mit dem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit und Lehrfähigkeit des Kindes do-

cumentirten Gesuche durch das betreffende k. k. Bezirksamt und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat

bis zum 10. August d. J.

anher zu überreichen.

Laibach, am 21. Juni 1866.

K. k. Landesbehörde für Krain.

(196—2)

Nr. 6213.

Kundmachung

wegen Aufnahme bei der Finanzwache.

Zur Ergänzung des Mannschaffsstandes der k. k. Finanzwache in Steiermark werden geeignete Bewerber über ihr Ansuchen aufgenommen.

Die Aufnahmebedingungen, Bezüge und Vortheile der Finanzwache können bei jeder Abtheilung der Finanzwache in Erfahrung gebracht werden.

Die Bewerber um die Aufnahme haben sich unter Beibringung der erforderlichen Behelfe an die k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Bruck, Graz oder Marburg zu wenden.

Graz, am 22. Juni 1866.

K. k. steierm. Finanz-Landes-Direction.

(198—1)

Nr 337 p. G.

Kundmachung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 28. Juli 1866 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§. 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten vollständig instruirten Gesuche

bis längstens 26. Juli d. J.

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt, oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrt haben, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakt die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig verbeschieden werden.

Graz, am 30. Juni 1866.

Präses der Prüfungs-Commission aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft für Steiermark, Kranten und Krain:

Josef Lichtnegel,
k. k. Regierungsrath.